

dem Aufbau einer „Gesellschaftsordnung, die Frieden schafft, wirtschaftlichen Aufschwung, soziale Sicherheit, Freiheit und Gerechtigkeit garantiert“⁴. Damit bewirkt die sozialistische Demokratie, daß die Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei, auf dem stabilen Fundament ihrer gesicherten politischen Macht und des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln, ihre mit den objektiven Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung übereinstimmenden Interessen bewußt, planmäßig und in organisierter Form verwirklichen.

Die sozialistische Demokratie verkörpert einen geschichtlich *neuen*, den *höchsten Typ der Demokratie*. Sie entsteht mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats und erfaßt nicht nur Wesen, Inhalt und Formen der Tätigkeit der sozialistischen Staatsmacht, sondern durchdringt im Prozeß der sozialistischen Revolution die Gesamtheit der sozialistischen Gesellschaftsverhältnisse. Ihre fortschreitende Entwicklung und Vervollkommnung ist eine Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung und eine der grundlegenden Aufgaben der sozialistischen Revolution. Die sozialistische Demokratie ist die Hauptrichtung der ständigen Entwicklung und Festigung der sozialistischen Staatsmacht und des gesamten politischen Systems des Sozialismus.

Die sozialistische Demokratie hat dem realen Reifegrad der sozialistischen Gesellschaft, der Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse, dem Entwicklungsniveau der Klassen und Schichten und ihrer Beziehungen zueinander, der Reife des gesellschaftlichen Bewußtseins, der Entwicklung von Wissenschaft, Bildung und Kultur Rechnung zu tragen. Sie ist darauf gerichtet, die brüderliche Zusammenarbeit der eng um die Sowjetunion zusammengeschlossenen sozialistischen Staatengemeinschaft zu vertiefen; sie schließt die aktive Solidarität mit den gegen den Imperialismus, um ihre Freiheit kämpfenden Völkern, mit den jungen nationaldemokratischen Staaten sowie mit dem Kampf der Werktätigen in den kapitalistischen Ländern ein. Nicht zuletzt hat die sozialistische Demokratie die realen Bedingungen und Erfordernisse des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus, des erfolgreichen Schutzes des Sozialismus und des Friedens vor imperialistischen Anschlägen zu berücksichtigen. Sie ist somit in ihrem Klassenwesen zutiefst internationalistisch.

Die sozialistische Demokratie entwickelt und vertieft sich mit dem fortschreitenden Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft. Mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats verkörpert die sozialistische Demokratie von Anfang an die Herrschaft der Mehrheit, die Herrschaft der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. „Demokratie für die riesige Mehrheit des Volkes und gewaltsame Niederhaltung der Ausbeuter, der Unterdrücker des Volkes, d. h. ihr Ausschluß von der Demokratie — diese Modifizierung erfährt“, wie Lenin bemerkte, „die Demokratie beim *Übergang* vom Kapitalismus zum Kommunismus.“⁵ In diesem revolutionären Prozeß entwickelt sich die sozialistische Demokratie in der Periode der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft qualitativ wie quantitativ. Mit dem wachsenden Umfang und dem Entwicklungsniveau der sozialistischen Produktionsverhältnisse, mit der Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes sowie mit der systematischen Vervollkommnung

4 IX. Parteitag der SED. Bericht..., a. a. O., S. 21.

5 W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, Berlin 1960, S. 476.